

Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter Oktober/November 2024

Datum: Mittwoch, 9. Oktober 2024 um 18:13:32 Mitteleuropäische Sommerzeit

Von: Harun Farocki Institut

An: Elsa de Seynes



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter Oktober/November 2024

Liebe Freundinnen und Freunde,

Nach den beiden gut besuchten Filmvorführungen und Diskussionsabenden im Kino Arsenal, die wir im September im Rahmen unseres **Forschungsprojekts „Terms and Conditions: Die Rechtsform der Bilder“** organisiert hatten, veranstalten wir nun **am 15. und 16. Oktober** die Fortsetzung dieses Filmprogramms mit zwei weiteren Abenden. Diesmal geht es um Filme, die sich mit der [historischen Kontinuität der Kolonialität und deren Rechtskontexten](#) befassen. Die Wahrheitssuche, dokumentarisch und fiktiv, verknüpft Analyse, Kritik und Emotion. Mit **Marcel Dickhage und Cathleen Schuster** (titre provisoire), **Tom Holert** und **Doreen Mende** (beide HaFI).

Am 23. Oktober veranstaltet die **Potsdamer Medienwissenschaft (EMW)** zusammen mit dem **Harun Farocki Institut** an der Fachhochschule Potsdam den internationalen **Workshop „AI as Work. Terms and Conditions of Contemporary Image and Knowledge Production“**. Die Forscher*innen und Aktivist*innen **Ariana Dongus, Krystal Kauffman, Nicolas Malevé** und **Tianling Yang** eröffnen Einblicke und Diskussionen zur Rolle der Arbeit für Künstliche Intelligenz, ihren konkreten Bedingungen und (urheber)rechtlichen Folgen. Für die Teilnahme am Workshop wird um Anmeldung gebeten (AI-work@emw-potsdam.de).

Im Rahmen der **Tagung „As We May See: Tracking and Tracing the Image after Farocki“ (30.10. – 1.11.2024)** moderieren **Tom Holert, Doreen Mende** und **Clio Nicastro** das **Panel „The Operational Image Before the Law“**, das sich der widersprüchlichen Verstrickung „operativer Bilder“ in die „Rechtsform“ der Gegenwart widmet. Die Gäste **Katja Müller-Helle** und **Noam Elcott** werden über den Status „operativer Bilder“ unter den techno-institutionellen Bedingungen von *machine learning* und Plattformkapitalismus sprechen. Das Panel findet am **31. Oktober von 14:30 bis 17:00** an der **Universität Zürich** statt. Das Programm der Tagung, organisiert vom Farocki Forum und Zentrum Künste und Kulturtheorie der Universität Zürich und der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) findet sich [hier](#).

Im Oktober 2024 begann das **transversale Seminar „Rehearsing the (extra-)jurisdiction of images“**, das im Austausch mit unserem Forschungsprojekt „Terms and Conditions“ stattfindet, am Department Bildende Kunst der **HEAD Genève** der HES-SO. Es wird mit einem

Screening im Kino Spoutnik in Genf im Dezember 2024 abgeschlossen.

In Zusammenarbeit mit **Kultur Ensemble (Goethe-Institut/Institut Français, Palermo)**, das die aktuelle **Harun Farocki Residency** unterstützt, haben wir ein kurzes Interview geführt, um die Filmemacherin und Residency Stipendiatin **Anna Marziano**, ihre filmische Praxis und ihr aktuelles Filmprojekt *Schiuma di mondi* (Schaum der Welten) vorzustellen. Das Video wird in den nächsten Tagen auf dem [Instagram-Kanal](#) des Kultur Ensemble Palermo zu sehen sein. Demnächst auf unserer Website und [HaFI-Instagram](#).

Zudem möchten wir gerne auf folgenden **Veranstaltungen** von **Partnerorganisationen** hinweisen:

– Das vom **Goethe-Institut London** organisierte **Filmprogramm zum zehnten Todestag von Harun Farocki** wird am **22. und 23. Oktober** fortgesetzt. Mit Beiträgen der Filmemacherin und ehemaligen Farocki Residency Stipendiatin (2020/22) **Cathy Lee Crane**, der Theaternmacherin und Wissenschaftlerin **Phoebe von Held** und des Künstlers und Dozenten **Beny Wagner**. Weitere Informationen [hier](#).

– Auch das **Goethe-Institut New York** erinnert zusammen mit dem **e-flux Screening Room** an den Todestag von Farocki: **Zwei Filmvorführungen** und ein **Symposium am 7. und 11. November** befassen sich mit den Generationen von Künstler*innen und Filmemacher*innen, die sein filmisches Ethos geerbt haben. Mehr über das Programm [hier](#).

– Das Festival „**Kin City**“ von unserer **Kooperationspartnerin Berliner Gazette** findet **vom 17. bis 19. Oktober im ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik in Berlin** statt. Akademische, künstlerische und aktivistische Impulse werden folgenden Fragen nachgehen: Wie können wir urbane und ökologische Kämpfe verbinden? Wie können wir Städte als Infrastrukturen des Lebens zurückerobern und neu erfinden? Freier Eintritt, begrenzte Anzahl von Plätzen: [Informationen und Anmeldung bis zum 15. Oktober](#).

Wir freuen uns, Euch auf der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen!

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in [Gruppenausstellungen](#) zu sehen sind.

1. Terms and Conditions #02: Kontinuität von Kolonialität und (neo)kolonialem Rechtsgeschehen

Wie wird (An-)Klage erhoben? Wie wird der deutsche Kolonialismus verdrängt und wie findet er seine administrative Fortsetzung in den Institutionen von heute? **LE MALENTENDU COLONIAL** (Das koloniale Missverständnis, 2004) des kamerunischen Filmemachers **Jean-Marie Teno** untersucht am Beispiel der Rheinischen Missionsgesellschaft die Zusammenhänge zwischen Kirche und deutschem Kolonialismus in Namibia. **A LONG WAY FROM AMPHIOXUS** (2019), ein Kurzfilm des palästinensischen Filmemachers **Kamal Aljafari**, blickt auf die Verwaltung der Migration und fragt, wie sich das Recht zu den Menschen verhält, die an nationalstaatliche Grenzen stoßen, wo sie zu Nummern in bürokratischen Prozessen werden.

LE MALENTENDU COLONIAL

R.: Jean-Marie Teno, Kamerun/Frankreich/Deutschland, 2004, digital file, OmeU (Originalsprache: Englisch, Französisch, Deutsch), 78 Min.

A LONG WAY FROM AMPHIOXUS

R.: Kamal Aljafari, Deutschland, 2019, digital file, OmeU (Originalsprache: Deutsch), 16 Min.

Di. 15. Oktober, 20h

Einführung: Cathleen Schuster & Marcel Dickhage (titre provisoire), anschließend Videogespräch mit Jean-Marie Teno

Ort: [Kino Arsenal 1](#)

Zur [Eintrittskarte](#)

Der Hof eines Hauses in Bamako wird zum Gerichtssaal eines fiktiven Prozesses, den die Bürgerinnen und Bürger der Hauptstadt von Mali gegen die Politik neokolonialer „Strukturanpassungen“ der Weltbank, des IMF und anderer internationaler Geldgeber sowie die Politik afrikanischer Regierungen führen. Der Prozess teilt sich den filmischen Raum mit einem Western und weiteren narrativen Komponenten. Mit seinem anspielungsreich-selbstreflexiven, dokurealistischen Film **BAMAKO** schuf **Abderrahmane Sissako** (TIMBUKTU, BLACK TEA) ein frühes Beispiel jenes „Tribunalismus“, welcher bald darauf zwischen Theatern und Gegenwartskunst die Runde machen sollte.

BAMAKO

R.: Abderrahmane Sissako, Frankreich/Mali/USA, 2006, digital file, OmeU (Originalsprache Bambara und Französisch), 118 Min.

Mi. 16. Oktober, 20h

Einführung: Tom Holert und Doreen Mende (HaFI)

Ort: [Kino Arsenal 1](#)

Zur [Eintrittskarte](#)

2. AI as Work: Terms and Conditions of Contemporary Image and Knowledge Production

Der Workshop betrifft das Verhältnis von KI und Arbeit, um mehr Einsichten in diese Technologie zu eröffnen, die diverse Formen von “human agencies” und “non-human agencies” einspannt und betrifft. Die gegenwärtige Verbreitung diverser KI-Plattformen und -Services beruht in besonderer Weise auf menschlicher Arbeit. Zum einen nimmt der Workshop besonders in den Blick die Arbeit der weltweit verteilt „data workers“, die unter zumeist prekären Arbeitsbedingungen die Daten für maschinelles Lernen aufbereiten. Zum anderen wird die unbezahlte Arbeit jener Produktion von Texten und Bildern betrachtet, die von KI-Unternehmen automatisch erfasst, verwertet und damit auch zur Grundlage späterer „data work“ werden. Mit Impulsen von:

Krystal Kauffman: The Data Workers behind AI: Exploitation in the Industry and how to Prevent it

Ariana Dongus: Always in Beta? AI, Data, and Labor in Experimental Economies of Exclusion

Nicolas Malevé: The Vagaries of the Artistic Class in Generative AI

Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf Diskussionen zwischen Vortragenden und allen Teilnehmenden.

Mi., den 23. Oktober 2024, 15–19h

Ort: FH Potsdam

Theaterwerkstatt, Hauptgebäude (HG 124)

Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam

Freier Eintritt. Anmeldungen unter: AI-work@emw-potsdam.de

Mehr Informationen über das Workshop ist über die [EMW-Website](#) verfügbar.

3. Gruppenausstellungen

Vom 10.10. – 15.12. 2024: *A Day in the Life of a Consumer in On Television* (Kurator: Peter Scott), Carriage Trade, New York, USA

Bis zum 13.10. 2024: *The Silver and the Cross* in Espacio Video (Kurator: Juan Guardiola),

Fundación Díaz-Canela, Palencia, Spanien

Vom 25.10. 2024–19.01. 2025: *Sauerbruch Hutton. Architekten in draw love build // sauerbruch Hutton tracing modernities* (Kurator*innen: Louisa Hutton, Matthias Sauerbruch), Akademie der Künste, Berlin

Bis zum 03.11. 2024: *Stilleben* in: *Die Schönheit der Dinge. Stilleben von 1900 bis heute* (Kuratorin: Marike Klaaßen), Kunsthalle Emden, Deutschland

Bis zum 03.11. 2024: *In-Formation* in *Offener Prozess* (Kurator*innen: Ayse Gülec, Fritz Laszlo Weber), Kunsthaus Dresden, Dresden, Deutschland

Bis zum 12.01. 2025: *In Comparison* in *Brickwork* (Kuratorin: Laura Biddle), Tate Liverpool, Liverpool, UK

Bis zum 19.01. 2025: *Labour in a Single Shot* in: *"24/7"* (Kuratorin: Katia Huemer), Kunsthaus Graz, Österreich

Bis zum 01.02. 2025: *The Interview* in *Ins Dunkle Schwimmen – Abgründe des kreativen Imperativs* (Kuratorin: Cosima Rainer), Kunstsammlung der Universität für angewandte Kunst, Wien, Österreich

[Vom Newsletter abmelden](#)